

Rheinisches Amt für Bodendenkmalpflege

Bericht des Leiters für das Jahr 1989

Konstruktive Ansätze zur Konsolidierung bestimmten das Geschehen im Fachamt während des dritten Jahres seiner Selbständigkeit. Angesichts der sich durchsetzenden Erkenntnis, daß ein umfassender Ausbau nach den Planungen und Beschlüssen des Jahres 1986 nicht möglich war und auch eine reduzierte Besserung der Arbeitssituation nur langsam und schrittweise vorstatten gehen würde, mußte ein Konzept zur Strukturverbesserung des Amtes erarbeitet werden. Angestrebt war dabei in erster Linie die Stärkung vorhandener Operationseinheiten, d. h. der bestehenden Außenstellen und Abteilungen bzw. Sachbereiche, und dies zum Vorteil einer Qualitätsverbesserung in Arbeitsablauf und -ergebnis. Quantitätsausweitungen konnten nicht im Vordergrund der Erwägungen stehen. Vorrangige Planungsziele waren u. a. die Einrichtung eines Sachbereichs Praktische Bodendenkmalpflege/Grabungskoordination sowie eines Innendienstes auch in den drei flächenbetreuenden Außenstellen Overath, Zülpich und Xanten, der die amtsinterne technische und wissenschaftliche Aufarbeitung der Befunde und des Fundmaterials sicherzustellen hat. Es stellte sich bald heraus, daß all diese Planungen ohne die erforderliche Personalmehrung nicht zu verwirklichen waren. In Abstimmung mit der Zentralverwaltung des Amtsträgers wurde daher ein Dringlichkeitsprogramm zum Personalausbau entwickelt, das für das kommende Haushaltsjahr die Schaffung von 12 zusätzlichen Stellen in allen Tätigkeitsbereichen vom technischen und verwaltenden bis zum wissenschaftlichen Dienst vorsah. Damit standen die Chancen gut, die ärgsten Defizite im Tagesgeschäft der amtlichen Bodendenkmalpflege in einem ersten Anlauf zu beheben oder wenigstens spürbar zu mildern.

Die Arbeitsbedingungen der rheinischen Bodendenkmalpflege sind aber nicht allein durch die Organisation und Ausstattung mit Personal und Sachmitteln geprägt. Eine wichtige Vorbedingung für eine erfolgreiche Arbeitsbewältigung ist zweifelsohne die Unterbringung des Amtes samt seiner Außenstellen in sachgerechten Dienstquartieren. Hier bestand allergrößter Nachholbedarf. Die Amtszentrale in Bonn war seit 1987 in verschiedenen Alt- und Neubauten an der Bach- und Colmantstraße untergebracht. Immer wieder kamen z. T. von politischer Seite initiierte Diskussionen über eine Standortverlegung auf – die Rede war beispielsweise von Duisburg, Brauweiler und Orten in der Umgebung von Bonn. Eine Verlegung aus dem Baukomplex an der Bach- und Colmantstraße heraus erschien zudem zwingend notwendig, da der Raumbedarf des Amtes den Umgestaltungsplänen des Rheinischen Landesmuseums im Wege war. Gleichwohl sollte wegen der vielfältigen fachlichen und organisatorischen Verzahnungen mit dem Museum die örtliche Nähe gewahrt bleiben. Nach umfänglichen Planungen und inten-

siver Einflußnahme kam es gegen Ende des Berichtsjahres zu einer grundlegenden Entscheidung für die Beibehaltung von Bonn als Standort des Amtes mit der Maßgabe, ein geeignetes Quartier unweit des Landesmuseums ausfindig zu machen.

Die Außenstellen des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege waren seit ihrem Bestehen mehr oder weniger behelfsmäßig, z. T. auch völlig unzulänglich untergebracht. Somit galt ein Hauptaugenmerk im Zuge der Konsolidierung der Änderung dieser unhaltbaren Zustände und zwar in Form von dauerhaften Lösungen. Als erste konnte die Außenstelle Overath, die seit 1987 höchst provisorisch in der Bonner Amtszentrale hospitierte, im Dezember des Berichtsjahres ihre neue, zweckmäßige Unterkunft in Gut Eichthal bei Overath/Rheinisch-Bergischer Kreis beziehen. Für die Außenstellen in Niederzier und Zülpich ist die Suche nach geeigneten Stützpunkten angelaufen.

Die Betätigung des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege kann sich nicht im reinen Alltagsgeschäft erschöpfen, so stark der ständige Arbeitsdruck auch sein mag. Neben einer Reihe von interdisziplinären Forschungsprojekten, z. B. zur Genese der Kulturlandschaft am unteren Niederrhein und zu den Römerstraßen im Rheinland, widmete man sich vor allem der Bodendenkmalpflege in Altstädten. Zusammen mit der Arbeitsgruppe Denkmalschutz des Städtetages Nordrhein-Westfalen wurde ein ausführliches Kolloquium veranstaltet, das u. a. die Möglichkeiten einer verstärkten Zusammenarbeit mit den Kommunen aufzeigen sollte. In Anbetracht der zahlreichen, vom Land geförderten Sanierungsmaßnahmen ist ein zielgerichtetes Planen und Handeln schon im Vorfeld dieser Veränderungen unbedingt erforderlich. Die aktive Zuarbeit der betroffenen Städte ist besonders bei der Auswertung von Archivunterlagen und der Anfertigung von sog. Kellerkatastern und Bodeneingriffskartierungen erwünscht. – In diesen Themenkreis gehört ein vom Fachamt veranstaltetes Kolloquium über die Erhaltung und Präsentation von Bodendenkmälern in der Stadt. Hier erwies sich, wie problematisch und häufig gänzlich unbefriedigend die Lösungen sind, die man bislang für die Darstellung bereits ergrabener archäologischer Befunde – vom Original über die Rekonstruktion bis zur abstrahierenden (Pflaster-)Markierung – gefunden hat. Die Publikation der Resultate beider Kolloquien ist geplant.

Umfangreiche Arbeiten hatte das Fachamt auch zu leisten für die Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage 27 der Fraktion der SPD zu 'Denkmalschutz und Denkmalpflege in Nordrhein-Westfalen', die eine ausführliche Bilanz aufgrund der Erfahrungen des am 1. 7. 1980 in Kraft gesetzten Denkmalschutzgesetzes zog. Diesen Erhebungen zufolge hat sich das durch die sog. Kommunalisierung charakterisierte Denkmalschutzgesetz in jeder Hinsicht bewährt, obgleich die von den Landschaftsverbänden getragenen Ämter für Bodendenkmalpflege ihre Aufgaben wegen der bekannten personellen Engpässe nur unter Schwierigkeiten erfüllen können. Darüber hinaus wurde die Notwendigkeit der Einführung eines Schatzregals betont und dargelegt, daß der Baubetreiber die Kosten für die Ausgrabung und Dokumentation eingetragener Bodendenkmäler im Sinne des Verursacherprinzips zu übernehmen hat.

Die Grabungstätigkeit konzentrierte sich 1989 auf etwa 100 wichtigere Unternehmungen. Besondere Aufmerksamkeit wurde dabei den Ausgrabungen in Feuchtbodenbereichen des Elsbahtales, Kreis Neuss, im rheinischen Braunkohlenrevier unter dem Aspekt einer systematischen Landschaftsarchäologie sowie den Untersuchungen in Altstädten gewidmet. Wie bisher gewohnt, konnte sich das Fachamt auf die Unterstützung der städtischen Bodendenkmalpflege von Duisburg, Krefeld und Neuss verlassen. Auch 1989 förderte der Minister für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen die rheinische Bodendenkmalpflege mit 3,2 Millionen DM. – Von vorrangiger Bedeutung waren auch Ausgrabungen in einer befestigten Siedlung der Bandkeramik bei Kückhoven, Stadt Erkelenz/Kreis Heinsberg, sowie im römischen Vicus von Bonn. Dort konnte in der Baustelle des 'Hauses der Geschichte der

Bundesrepublik Deutschland' ein befund- und fundreiches Siedlungsareal untersucht und einer der Hauskeller als 'historischer Kontrapunkt' zum zukünftigen Museum erhalten und in das neue Bauwerk integriert werden. Die Konservierung eines Teiles des gallorömischen Tempelbezirks von Varnenum bei Kornelimünster, Stadt Aachen, wurde ebenso abgeschlossen wie die von vielschichtigen römischen Siedlungsresten am Collegium Albertinum in Bonn. Dank einer aufwendigen Deckenkonstruktion gelang es hier zum ersten Mal in Bonn und überdies termingerecht zum 2000jährigen Stadtjubiläum, originale archäologische Befunde an Ort und Stelle zu erhalten und mit entsprechenden Informationshilfen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. – Weiterhin betreut wurden im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen die Fundstellenaufarbeitung für das Bonner Stadtgebiet, die Ausgrabungen in den Burgen von Altwindeck, Gde. Windeck/Rhein-Sieg-Kreis, und von Uda, Gde. Grefrath/Kreis Viersen. Als neue AB-Maßnahme kam 1989 die Untersuchung von Vorgängerbauten des Klosters Langwarden, Stadt Grevenbroich/Kreis Neuss, hinzu (zu den einzelnen Untersuchungen s. o. 'Ausgrabungen und Funde' unter den jeweiligen Zeitstellungen und Gemeinden).

Durch den Sachbereich Prospektion sind im Berichtsjahr 230 luftbildarchäologische Befunde photogrammetrisch dokumentiert und Ergebnisse aus den Jahren 1962, 1988 und 1989 überarbeitet worden. Fortgesetzt wurde die systematische Interpretation der Orthophotokarte und die Übernahme in die Bodendenkmälerdatenbank.

Zu den arbeitsintensiven Aufgaben des Sachbereichs Denkmalschutz/Archiv gehörte u. a. die Bearbeitung von ca. 3000 Planungsvorhaben im Lande; der bisherigen Regel entsprechend mußten bei etwa einem Drittel davon bauvorgreifende oder -begleitende Sicherungsmaßnahmen durch die Außenstellen vorgenommen werden. Insgesamt 204 Bodendenkmäler wurden den Unteren Denkmalbehörden bei den Kommunen zur Eintragung in die Denkmalliste vorgelegt (Kurzbeschreibung s. o. 'Ausgrabungen und Funde').

Harald Koschik

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Arens, H.-P., Werkstoffprüfer, Duisburg 25; Auler, J., Student, Dormagen 5; Bauer, S., Verwaltungsangestellter, Königswinter 1; Baumgarten, G., Vermessungstechniker, Bonn-Mehlem; Becker, F., Architekt, Aachen-Brand; Bender, W., Apotheker, Köln; Berghoff, F., Dipl.-Ing., Architekt, Neuss; Berthold, J., Student, Kaarst 1; Blumenthal, H., Dipl.-Ing., Königswinter; Boskamp, B., Sekretärin, Alfter; Claus, M.-A., Student, Rösrath; Clemens, R., Student, Grefrath; Cramer, R., Dr., Ministerialrat a. D., Bonn 3; Dassel, W., Dipl.-Ing., Vermessungstechniker, Kevelaer 3; Deden, H., Pensionär, Moers; Diete, R., Vermessungstechniker, Euskirchen; Dittgen, W., Volkshochschulleiter a. D., Dinslaken; Euler, H., Pensionär, Remscheid; Evertz, E., Pensionär, Bad Münstereifel; Förster, H.-P., Maschinenbau-Ing., Wesseling; Franzen, W., Pensionär, Mönchengladbach; Friede, H.-J., Rektor i. R., Rheinberg; Friedrich, H., Rektor i. R., Wesel; Gillissen, L., Museumsleiter, Erkelenz-Gerderath; Grünkorn, F., Studiendirektor i. R., Bonn 1; Hampel, B., Lehrer, Leverkusen 31; Hank, G., Oberstudienrat, Königswinter; Heeg, E., Sonderschuldirektor, Frechen; Hesse, H., Kraftfahrer, Viersen 1; Hesse, M., Pensionärin, Viersen 1; Heydt, W. von der, Angestellter, Düsseldorf-Unterbach; Höhner, B., Expedient, Kerpen; Hundhausen, E., Dentist, Windeck-Schladern; Huppertz, H.-J., Pensionär, Mönchengladbach 1; Hußmann, G., Fremdenführerin, Xanten; Hustermeier, J., Vermessungstechniker, Duisburg 14; Jansen, H., Dipl.-Ing., Erkelenz-Lövenich; Jansen, J. P., Postbeamter, Erkelenz; Jürschik, K., Grafiker, Leverkusen; Kersten, M., Kleve; Killewald, F.-J., Architekt, Kleve-Bimmen; Kleinrensing, K.-H., Dr. Ing., Projektleiter, Duisburg; Knippfals, H., Dr., Dipl.-Chem., Duisburg-Homberg; Köster, I., Pensionärin, Kaarst; Kraus, H., Steuerberater a. D., Wipperfürth; Langen, A., Betriebsschlosser, Eschweiler; Lehmann, U., Konrektorin i. R., Mönchengladbach 1; List, S. van der, Reiseverkehrs-Kauffrau, Xanten 2; Mäschtig, Th., Gemeindevorstand, Rheurd; Menkel, F., Dipl. Verw. Angest., Hennef 1; Meuskens, H.-K., Dipl.-Ing., Verm., Goch; Münch, R., Kfm. Angest., Duisburg 13; Münch, W., Museumsleiter, Wülfrath; Ney, M., Architekt, Euskirchen; Nuding, St., Schriftsteller, Student, Bergisch Gladbach 2; Offergeld, K. H., Therapeut, Bonn-Oberkassel; Otten, E., Pensionär, Mönchengladbach 2; Piepers, W., Dr., Archäologe i. R., Meckenheim; Rettinghauser B., Geschäftsstellenleiter, Duisburg 46; Rhiem, H. W., Vermessungstechniker, Weilerswist 2; Rozijn, G. Th., Tischlermeister, Kranenburg; Sanders, G., Volksschulkonrektor, Brügggen-Bracht; Scheffel, R., Chemielaborant, Düsseldorf-Rath; Schmidt, W., Bibliotheksleiter i. R., Tönisvorst 2; Schmidt-Goertz, U., Kulturreferentin i. R., Bergisch Gladbach 2; Schmitz, H., Rektor a. D., Blankenheim; Schmitz, O., Pensionär, Goch 2; Schneider, H., Kaufm. Angestellt., Bad Honnef; Schulenberg, G., Düsseldorf 12; Schulenberg, P., Industriekaufmann, Düsseldorf 12; Schultze, K., Regierungsinspektorin, Goch-Nierswalde; Schumacher, F. A., Oberstudienrat, Heinsberg; Schwalb, K. J., Hauptlehrer, Bonn 2; Sehnert-Geibel, A., Dr., Prähistorikerin, Essen-Rellinghausen; Stahlhacke, W., Prof., Fachhochschullehrer, Duisburg; Strack, H., Oberamtsrat, Wurselen-Broichweiden; Theunissen, H.-G., Kfz-Schlosser, Kranenburg; Tholen, P.-J., Pensionär, Alfter-Gielsdorf; Tuschen, J. J., Grafiker, Kamp-Lintfort; Verheyen, R. H., Amtsrat, Kleve-Rindern; Völlig, Th., Student, Goch 1; Weingarten, H., Redakteur, Frechen 4; Werden, H. von, Lehrer, Willich 4; Willms, H., Rektor a. D., Kalkar; Wittich, W., Dipl.-Ing., Duisburg

Am 14. September verstarb unser langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter Pfarrer Gerhard Alsters (Xanten-Marienbaum).

Publikationen

Im Berichtsjahr wurden folgende Publikationen ausgeliefert:

Bonner Jahrbücher 189, 1989

VI, 716 Seiten, 281 Abbildungen

herausgegeben in Verbindung mit dem Rheinischen Landesmuseum Bonn und dem Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande

Archäologie im Rheinland 1988 (1990)

215 Seiten, 137 Abbildungen, davon 16 farbig, 1 lose Tafel

JOACHIM HAHN, *Genese und Funktion einer jungpaläolithischen Freilandstation: Lommersum im Rheinland*

Rheinische Ausgrabungen, Band 29 (1989)

316 Seiten, 9 Beilagen, 31 Tafeln

CLIVE BRIDGER, *Colonia Ulpia Traiana, Insula 38. Die Befunde der Grabungen 1979–1983*

Rheinische Ausgrabungen, Band 31 (1989)

106 Seiten, 29 Abbildungen, 8 Tafeln

Öffentlichkeitsarbeit

Seit 1989 Beteiligung an der Rubrik 'Neues aus der Landesarchäologie' in der Zeitschrift 'Archäologie in Deutschland' des Verbandes der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland.

Seit dem 31. 8. sind die Reste einer römischen Badeanlage am Collegium Albertinum in Bonn der Öffentlichkeit zugänglich. Anlässlich der 2000-Jahr-Feier der Stadt Bonn konnten die einzigen original erhaltenen Zeugnisse der römischen Vergangenheit an Ort und Stelle konserviert und präsentiert werden.

1989 wurden Richtlinien für die Zusammenarbeit zwischen dem Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege und seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern herausgegeben.

Wissenschaftliche Tätigkeit der Mitarbeiter

PUBLIKATIONEN

NORA ANDRIKOPOULOU-STRACK

Einblicke in das fränkische Gräberfeld von Niederkassel-Rheidt. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 97 f. (zus. mit J. KLAUS)

SURENDRA KUMAR ARORA

Eine römische Wasserleitung und eine hochmittelalterliche Wassermühle in der Elsbachniederung. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 120 f. (zus. mit J. FRANZEN).

Eine hoch- bis spätmittelalterliche Niederungsburg in Königshoven. Ebd. 122 ff. (zus. mit D. FRANZEN).

NORBERT BARTZ

Ein römisches Badegebäude am Ufer der Wurm. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 63 f. (zus. mit P. WAGNER).

BRIGITTE BEYER

Leprosenstätten am linken Niederrhein. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 129 ff.

Ausgrabungen, Funde und Befunde 1987. Bonner Jahrb. 189, 1989, 367 ff. (Bearb., zus. mit A. JÜRGENS u. M. RECH)

CLIVE BRIDGER

Colonia Ulpia Traiana, Insula 38 – Die Befunde der Grabungen 1979–1983. Rhein. Ausgr. 31 (1989).

Julius Caesar schlief hier nicht, aber . . . Eine VIP-Schaukel durch das 2000 Jahre alte römische Xanten 1 (12. v. Chr.–16 n. Chr.). Heimatkalender Kreis Wesel 1990 (1989) 221 ff.

Wo Römer und Franken siedelten. Eine gescheiterte Bodendenkmalpflege in Qualburg. Kalender Klever Land 1990 (1989) 83 ff.

Eine archäologische Notaufnahme in Qualburg. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 70 ff. (zus. mit H. KRETSCHMANN).

Forschungsgeschichtliche Betrachtungen zur spätantiken und frühmittelalterlichen Besiedlung in Xanten, in: G. PRECHT, H.-J. SCHALLES (Hrsg.), Spurenliese. Beiträge zur Geschichte des Xantener Raumes (1989) 179 ff.

Bibliographie (1800–1989) zur Archäologie, alten und frühen Geschichte Xantens bis ca. 1000 n. Chr. Ebd. 307 ff.

DETLEF VON DETTEN

Archäologischer Fundbericht für den Kreis Wesel 1988. Heimatkalender Kreis Wesel 1990 (1989) 217 ff. (zus. mit C. WEBER).

UDO H. FABESCH

Jäger und Bauern auf der 'Barmer Heide'. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 27 ff.

DENIS FRANZEN

Untersuchungen im Nordwestbereich des Aachener Domhofs. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 98 ff. (zus. mit B. PÄFFGEN).

Eine hoch- bis spätmittelalterliche Niederungsburg in Königshoven. Ebd. 122 ff. (zus. mit S. K. ARORA).

JOSEF FRANZEN

Eine römische Wasserleitung und eine hochmittelalterliche Wassermühle in der Elsbachniederung. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 120 f. (zus. mit S. K. ARORA).

WOLFGANG GAITZSCH

Die Auswertung antiker Brunnenfunde. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 78 f.

Ein römischer Grabbau im Hambacher Forst. Ebd. 84 f. (zus. mit J. HERMANN u. J. H. SCHLEIFRING).

Die neue Bundesstraße 55 in preußischer Tradition. Ebd. 162 f.

Von der Grande Route zur neuen Bundesstraße 55. Zur Geschichte preußischer Meilenzeiger. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 1/1989, 1 ff.

Die Römerin lag auf dem Scheiterhaufen. Grabbau im Tagebau Hambach entdeckt – unsere Mitarbeiter waren aufmerksam. Revier u. Werk 39 H. 213 (1989) 19.

Eine Feuerlöschpumpe in Pergamon. Istanbuler Mitt. 38, 1988 (1989), 377 ff.

Archäologische und naturwissenschaftliche Beiträge zu einem römischen Brunnensediment aus der rheinischen Lößbörde. Bonner Jahrb. 189, 1989, 225 ff.

MICHAEL GECHTER

Römische Militärgebäude außerhalb des Bonner Legionslagers.

Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 31 f. (zus. mit J. WENTSCHER).

Das Legionslager Bonn als Modell. Ebd. 68 f.

KLAUS GREWE

Römische Trinkwasserversorgung am besonderen Beispiel der Stadt Köln. Praxis Geschichte 4, 1989, 62 ff.

Ein rheinisches Wanderfest am Römerkanal. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 167 ff.

Antike Tunnelbauten in Israel. Bericht einer technikgeschichtlichen Studienreise. Frontinus-Mitt. 24, 1989, 2 ff.

Etruskische und römische Tunnelbauten in Italien. Mitt. Leichtweiß-Inst. Wasserbau Technik Univ. Braunschweig 103, 1989, 131 ff.

Ein Beitrag zur Wasserversorgung des römischen Legionslagers von Bonn, in: Frontinus-Tagung 1988 in Mainz, und weitere Beiträge zur historischen Entwicklung der Wasserwirtschaft (1989) 41 ff.

JAKOB HERMANN

Ein römischer Grabbau im Hambacher Forst. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 84 f. (zus. mit W. GAITZSCH u. J. H. SCHLEIFRING).

IRMELA HERZOG

Stabilitätsuntersuchungen des Ihmschen Seriationsverfahrens. Arch. Inf. 12 H. 1, 1989, 97 f.

Möglichkeiten der Luftbildverzerrung mit digitaler Bildverarbeitung. Arch. Inf. 12 H. 1, 1989, 98 f.

Clusteranalyse räumlicher Daten mit Hilfe der Gemeinsamen Nachbarschaftsgruppierung. Arch. Inf. 12 H. 2, 1989, 240 f. (zus. mit F. SIEGMUND).

The Mathematics of Geometric Correction of Oblique Archaeological Air Photos, in: Into the Sun: Essays in Air Photography in Honour of Derrick Riley, hrsg. D. Kennedy (1989) 102 ff. (zus. mit I. SCOLLAR).

ANTONIUS JÜRGENS

Ausgrabungen, Funde und Befunde 1987. Bonner Jahrb. 189, 1989, 367 ff. (Bearb., zus. mit B. BEYER u. M. RECH).

Retuscheur oder Proberstein? Ein Zufallsfund aus Bonn-Beuel. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 25 f.

Burg Nothberg. Neue Erkenntnisse zur Baugeschichte. Ebd. 148 ff. (zus. mit K. H. MINRATH).

Ein Schutzbau für historische Töpferöfen. Ebd. 159 ff. (zus. mit J. TZSCHOPPE).

Werkstattfunde aus Frechen – Brennöfen für Irdenware. Beiträge zur Keramik 3 (1989) 25 ff.

JÜRGEN KLAUS

Einblicke in das fränkische Gräberfeld von Niederkassel-Rheidt. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 97 f. (zus. mit N. ANDRIKOPOULOU-STRACK).

Gerresheim. Entstehung einer Stadt aus einem hochmittelalterlichen Stift. Ebd. 105 f.

WILFRIED MARIA KOCH

Die ur- und frühgeschichtliche Fundsituation in der Gemarkung Eilendorf, in: H. LEPPER (Hrsg.), Eilendorf in seiner Geschichte (1989) 39 ff.

Archäologischer Bericht für das Jahr 1988–1989: Das Leprosorium Aachen-Melaten. Vorbericht der Ausgrabungen 1988/89. Zeitschr. Aachener Geschver. 96, 1989, 409 ff.

Neue Grabungen im gallorömischen Tempelbezirk Varnenum. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 67 ff.

Archäologische Anmerkungen zum Dom von Aachen. Ebd. 105 ff.

Die mittelalterliche Lepra-Station Aachen-Melaten. Ebd. 132 ff.

Neufunde zu Aachener Stadtbefestigungen. Ebd. 113 f.

Die ehemaligen Brücken zur Zitadelle Jülich. Ebd. 146 f.

HANNELORE KRETSCHMANN

Eine archäologische Notaufnahme in Qualburg. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 70 ff. (zus. mit C. BRIDGER).

THOMAS KRÜGER

Spuren der Flachsverarbeitung in der Landschaft des linken Niederrheins. Rhein. Jahrb. Volkskde. 27, 1987–1988 (1989), 164 f.

Die Synagoge von Elberfeld, 1865 erbaut – 1938 zerstört. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 164 f.

JÜRGEN KUNOW

Kontaktströme zwischen dem Imperium Romanum und der Germania libera, in: Münstersche Beitr. Ant. Handelsgesch. 8 (1989) 56 ff.

Strukturen im Raum: Geographische Gesetzmäßigkeiten und archäologische Befunde aus Niedergermanien. Arch. Korrb. 19, 1989, 377 ff.

BERND PÄFFGEN

Glasbeigaben in römischen Gräbern bei St. Severin in Köln. Kölner Jahrb. Vor- und Frühgesch. 22, 1989, 17 ff.

Untersuchungen im Nordwestbereich des Aachener Domhofs. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 98 ff. (zus. mit J. FRANZEN).

MANFRED RECH

Zur Wüstungsproblematik im Bergischen Land. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 116 ff.

Zur frühmittelalterlichen Topographie von Walberberg. Bonner Jahrb. 189, 1989, 285 ff.

Ausgrabungen, Funde und Befunde 1987. Ebd. 367 ff. (Bearb., zus. mit B. BEYER u. A. JÜRGENS).

IRWIN SCOLLAR

The Mathematics of Geometric Correction of Oblique Archaeological Air Photos, in: Into the Sun: Essays in Air Photography in Honour of Derrick Riley, hrsg. D. Kennedy (1989) 102 ff. (zus. mit I. HERZOG).

JOACHIM W. SCHLEIFRING

Ein römischer Grabbau im Hambacher Forst. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 84 f. (zus. mit W. GAITZSCH u. J. HERMANN).

In diesem Grab ruht Karl . . . Rekognoszierung der Gebeine Karls des Großen in Aachen. Ebd. 89 ff.

Anthropologische Untersuchungen an den Skelettfunden vom Gräberfeld des Leprosoriums Gut Melaten. Ebd. 136 ff.

'Donnerkeile' in mittelalterlichen Gräbern beim Gut Melaten. Ebd. 139 f. (zus. mit M. WEISS).

Anthropologische Untersuchung karolingischer Skelettfunde an der Hauptstraße in Walberberg. Bonner Jahrb. 189, 1989, 354 ff.

CHRISTIAN SCHWABROH

Zwei Untersuchungen auf dem Mönichshof als Einführung in die archäologische Praxis. Archäologie im Rheinland 1988 (1988) 165 f.

Spuren mittelalterlicher bis neuzeitlicher Eisenverhüttung im Raum Engelskirchen. Ebd. 158 f.

AXEL THÜNKER

Photographische Erfassung und Dokumentation bergbaugeschichtlicher Bodendenkmäler. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 155 ff. (zus. mit W. WEGENER).

JÜRGEN TZSCHOPPE

Ein Schutzbau für historische Töpferöfen. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 159 ff. (zus. mit A. JÜRGENS).

PAUL WAGNER

Ein römisches Badegebäude am Ufer der Wurm. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 63 f. (zus. mit N. BARTZ).

CLAUS WEBER

Archäologischer Fundbericht für den Kreis Wesel 1988. Heimatkalender Kreis Wesel 1990 (1989) 217 ff. (zus. mit D. VON DETTEN).

Ein Ammonit der Kreidezeit aus einem U-Bahn-Tunnel in Mülheim a. d. Ruhr. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 21.

Ausgrabungen auf dem Großen Markt in Wesel II. Ebd. 103 ff.

Die vorgeschichtlichen Funde aus dem Bereich der Villa, in: U. MAIER-WEBER, Ein römischer Gutshof am Gillbach (1989) 36 f.

WOLFGANG WEGENER

Zitronensäurelösliches Phosphat als Siedlungsindikator am Beispiel des römischen vicus bei Billig. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 59 ff.

Photographische Erfassung und Dokumentation bergbaugeschichtlicher Bodendenkmäler. Ebd. 155 ff. (zus. mit A. THÜNKER).

JÜRGEN WEINER

'Stahl der Steinzeit'. Das steinzeitliche Feuersteinbergwerk Lousberg in Aachen. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 3/1989, 36 ff.

Zur Steingerätetechnologie bei Jäger- und Sammlerkulturen, in: K. H. RIEDER, A. TILLMANN u. J. WEINIG (Bearb.), Steinzeitliche Kulturen an Donau und Altmühl. Ausstellungskatalog Ingolstadt (1989) 199 ff.

MICHAEL WEISS

Perlen aus Muschelschalen im merowingerzeitlichen Mitteleuropa. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 95 ff. = Arch. Korrb. 19, 1989, 297 ff. (zus. mit F. SIEGMUND).

'Donnerkeile' in mittelalterlichen Gräbern beim Gut Melaten. Ebd. 139 f. (zus. mit J. H. SCHLEIFRING).

Bodenkundliche Prospektion. Ebd. 140 ff.

Gesteine und Gesteinskunde. Geowissenschaften in der Archäologie I. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 2/1989, 17 ff.

Fossilien und Böden. Geowissenschaften in der Archäologie II. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 3/1989, 33 ff.

JÜRGEN WENTSCHER

Römische Militärbauwerke außerhalb des Bonner Legionslagers. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 31 f. (zus. mit M. GECHTER).

Ein dendrochronologisches Datum zur Rheinbacher Burg. Ebd. 112 f.

Ein fast vergessener Mauerturm in Bonn. Ebd. 115 f.

ACHIM WERNER

Backversuche in einem rekonstruierten jungsteinzeitlichen Kuppelbackofen. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 29 ff.

Rekonstruktionsversuch einer römischen Brandbestattung. Ebd. 79 ff.

RALF ZANTOPP

Römische Siedlungsstellen – durch Luftbildarchäologie gefunden. Archäologie im Rheinland 1988 (1989) 61 f.

Die allmähliche Gefährdung eines Bodendenkmals bei Mechernich-Obergartzem. Ebd. 64 f.

VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN

- SS 1989 A. Jürgens, Vorlesungen, praktische Übungen/Geländeübungen zum Fach Archäologie im Rahmen des Zusatzstudiums 'Baudenkmalpflege, Denkmalsbereichs- und Umfeldplanung' an der Fachhochschule Köln, Abt. Architektur.
- SS u. WS 1989 W. M. Koch, Archäologie in der Baugeschichtsforschung an der RWTH Aachen.

VORTRÄGE

wurden von mehreren Mitarbeitern im In- und Ausland gehalten, u. a. von N. Andrikopoulou-Strack (Ettlingen), D. von Detten (Xanten), W. Gaitzsch (Jülich, Köln), M. Gechter (Bonn), K. Grewe (Bochum, Düsseldorf, Pulheim-Brauweiler, Walferdange/B), A. Jürgens (Brühl), W. M. Koch (Aachen, Frankfurt), J. Kunow (Bonn, Königswinter, Münster), C. Weber (Duisburg, Mülheim-Styrum, s'Heerenberg/NL), R. Zantopp (Düren).

FACHTAGUNGEN

An Fachtagungen des In- und Auslandes war das Amt durch verschiedene Mitarbeiter vertreten, u. a. in Bergkamen, Birmingham, Frankfurt, Hannover, Königswinter, München, Oxford, Pavia, Stuttgart, Wesel, York.

FORSCHUNGSREISEN

Bernd Päßgen erhielt das Reisestipendium des Deutschen Archäologischen Instituts.

Ausstellungen

In Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Landesmuseum Bonn und dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz fand vom 19. 10.–10. 12. 1989 die Ausstellung 'Bedburg-Königshoven – Jäger und Schamanen vor 10 000 Jahren' statt.

Verschiedenes

Das Amt veranstaltete zwei Tagungen zu Situation und Problemen der Stadtarchäologie: Vom 6.–8. 10. 1989 in Königswinter: *'Erhaltung und Darstellung von Bodendenkmälern in der Stadt. Verzicht, Konservierung oder Rekonstruktion'*. Die Ergebnisse dieser Tagung werden in den Materialien zur Bodendenkmalpflege im Rheinland 2 (1992) des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege gedruckt.

Am 26. 10. 1989 fand in Bonn das Kolloquium *'Bodendenkmalpflege in Altstädten'*, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe *'Denkmalschutz'* des Städtetages Nordrhein-Westfalen, gefördert durch die Sparkassen-Stiftung zur Förderung rheinischen Kulturgutes statt. Die Vorträge und Ergebnisse dieser Tagung werden in den Materialien zur Bodendenkmalpflege im Rheinland 1 (1992) erscheinen.

Am 16. 9. 1989 fand ein Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter in Niederzier-Hambach, am 8. 12. 1989 in der Außenstelle Xanten eine Regionaltagung der ehrenamtlichen Mitarbeiter statt. Am 9. 9. veranstaltete die Außenstelle Overath einen Tag der Offenen Tür auf der Grabung am *'Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland'* in Bonn. In Königswinter wurden Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen *'Archäologisches Zeichnen'* und *'Grabungsdokumentation'* abgehalten.

Eingestellt wurden: Ernst Altmiks, Till Könings, Ursula Lukaszewics, Dr. Bernd Päßgen, Brigitte Quadflieg, Johann Schmitz, Dr. Bernhard Stapel, Torsten Steffen-Gohy, Petra Tutlies M. A., Bruno Warda.

Ausgeschieden sind: Norbert Bartz, Heidi Hofmann, Hans-Jürgen Oemmelen, Ferdinand Schmidt, Martina Seelen-Mahr, Winfried Thal.

Der Stellenplan sah für 1989 vor:

Beamte	7	(davon Wiss. 5)
Angestellte	59	(davon Wiss. 16)
Arbeiter	42	
Personalstand allgem.	149	